

# Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern

Eva Kriner  
Kirchplatz 6  
82211 Herrsching

Tel.: 08152 / 1724  
Email: [eva.kriner@t-online.de](mailto:eva.kriner@t-online.de)

## Neue Rote Liste Bayern - Fledermäuse

### Gefährdungs- und Einstufungskriterien

0 = Ausgestorben oder verschollen	V = Vorwarnstufe (neu!)
1 = Vom Aussterben bedroht	G = Gefährdung anzunehmen (neu!)
2 = Stark gefährdet	D = Datenlage defizitär (neu!)
3 = Gefährdet	

### Einstufung einzelner Arten:

Art	RL Bayern '92	RL Bayern '04	RL Deutschland '97
Alpenfledermaus ( <i>Hypsugo savii</i> )	I	0	0
Große Hufeisennase ( <i>Rhinolophus ferrumequinum</i> )	1	1	1
Kleine Hufeisennase ( <i>Rhinolophus hipposideros</i> )	1	1	1
Große Bartfledermaus ( <i>Myotis brandtii</i> )	2	2	2
Kleiner Abendsegler ( <i>Nyctalus leisleri</i> )	2	2	G
Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )	1	2	1
Wimperfledermaus ( <i>Myotis emarginatus</i> )	1	2	1
Zweifarbige Fledermaus ( <i>Vespertilio murinus</i> )	2	2	G
Großer Abendsegler ( <i>Nyctalus noctula</i> )	3	3	3
Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> )	2	3	3
Breitflügel-Fledermaus ( <i>Eptesicus serotinus</i> )	2	3	V
Fransenfledermaus ( <i>Myotis nattereri</i> )	2	3	3
Graues Langohr ( <i>Plecotus austriacus</i> )	2	3	2
Nordfledermaus ( <i>Eptesicus nilssonii</i> )	3	3	2
Rauhhaufledermaus ( <i>Pipistrellus nathusii</i> )	II	3	G
Mückenfledermaus ( <i>Pipistrellus pygmaeus</i> )	-	D	D
Weißbrandfledermaus ( <i>Pipistrellus kuhlii</i> )	-	D	D
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	3	V	3
Kleine Bartfledermaus ( <i>Myotis mystacinus</i> )	3	-	-
Braunes Langohr ( <i>Plecotus auritus</i> )	4 R	V	-
Wasserfledermaus ( <i>Myotis daubentonii</i> )	4 R	-	-
Zwergfledermaus ( <i>Pipistrellus pipistrellus</i> )	4 R	-	-
Riesenabendsegler ( <i>Nyctalus lasiopterus</i> )	II	-	
Teichfledermaus ( <i>Myotis dasycneme</i> )	II		G

### **Nicht in der Liste:**

- Alpenlangohr (*Plecotus alpinus*)
- Kleines Mausohr (*Myotis blythii*)

## **Erläuterungen zu den Gefährdungs- und Einstufungskriterien**

### **0 (Ausgestorben oder verschollen):**

In Deutschland ausgestorbene, ausgerottete oder verschollene Arten. Ihnen muss bei Wiederauftreten in der Regel besonderer Schutz gewährt werden. Noch vor etwa 100 Jahren in Deutschland lebende, in der Zwischenzeit mit Sicherheit oder hoher Wahrscheinlichkeit erloschene Arten.

Bestandssituation:

- Arten, deren Populationen nachweisbar ausgestorben sind bzw. ausgerottet wurden.
- Verschollene Arten, deren früheres Vorkommen belegt ist, die jedoch seit längerer Zeit verschwunden sind und trotz Suche nicht mehr nachgewiesen wurden und bei denen daher der begründete Verdacht besteht, dass ihre Populationen erloschen sind.

### **1 (Vom Aussterben bedroht):**

In Deutschland von der Ausrottung oder vom Aussterben bedrohte Arten. Für sie sind Schutzmaßnahmen in der Regel dringend notwendig. Das Überleben dieser Arten in Deutschland ist unwahrscheinlich, wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen.

Bestandssituation:

- Arten, die in Deutschland nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten (so genannte seltene Arten), deren Bestände aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind und weiteren Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, deren Bestände in Deutschland durch lang anhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschmolzen sind.
- Arten, deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil ihres Areals in Deutschland extrem hoch ist und die in vielen Landesteilen selten geworden oder verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht zur Anwendung der Kategorie aus.

### **2 (Stark gefährdet):**

Im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet in Deutschland gefährdete Arten. Wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen, ist damit zu rechnen, dass die Arten innerhalb der nächsten zehn Jahre vom Aussterben bedroht sein werden.

Bestandssituation:

- Arten mit national kleinen Beständen, die aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind und weiteren Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, deren Bestände im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet in Deutschland signifikant zurückgehen und die in vielen Landesteilen selten geworden oder verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht aus.

### **3 (Gefährdet):**

In großen Teilen des Verbreitungsgebietes in Deutschland gefährdete Arten. Wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen, ist damit zu rechnen, dass die Arten innerhalb der nächsten zehn Jahre stark gefährdet sein werden.

Bestandssituation:

- Arten mit regional kleinen oder sehr kleinen Beständen, die aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind oder die weiteren Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, deren Bestände regional beziehungsweise vielerorts lokal zurückgehen und die selten geworden oder lokal verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht aus.

### **G (Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt):**

Arten, deren taxonomischer Status allgemein akzeptiert ist und für die einzelne Untersuchungen eine Gefährdung vermuten lassen, bei denen die vorliegenden Informationen aber für eine Einstufung in die Gefährdungskategorien 1 bis 3 nicht ausreichen.

### **V (Arten der Vorwarnliste):**

Arten, die aktuell noch nicht gefährdet sind, von denen aber zu befürchten ist, dass sie innerhalb der nächsten zehn Jahre gefährdet sein werden, wenn bestimmte Faktoren weiterhin einwirken.

Bestandssituation:

- Arten, die in ihrem Verbreitungsgebiet in Deutschland noch befriedigende Bestände haben, die aber allgemein oder regional merklich zurückgehen oder die an seltener werdende Lebensraumtypen gebunden sind.

### **D (Daten defizitär):**

Arten, deren Verbreitung, Biologie und Gefährdung für eine Einstufung in die anderen Kategorien nicht ausreichend bekannt ist, weil sie

- bisher oft übersehen bzw. im Gelände nicht unterschieden wurden oder
- erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurden (es liegen noch zu wenige Angaben über Verbreitung, Biologie und Gefährdung vor) oder
- taxonomisch kritisch sind (die taxonomische Abgrenzung der Art ist ungeklärt).

### **( R (Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion):**

Seit jeher seltene oder sehr lokal vorkommende Arten, für die kein merklicher Rückgang und keine aktuelle Gefährdung erkennbar sind. Die wenigen und kleinen Vorkommen in Deutschland können aber durch derzeit nicht absehbare menschliche Einwirkungen oder durch zufällige Ereignisse schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

Bestandssituation:

- Arten mit sehr wenigen, aber stabilen Populationen in Deutschland. Die Vorkommen sind geographisch eng begrenzt, können aber hohe Individuenzahlen aufweisen. )